

Nachmittags- u. Abendausgabe Deutsches Nachrichtenbüro

(Als Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Genehmigung untersagt. Eine alle Gewinne)

3. Jahrgang Berlin, Nr. 1936
Mittwoch, 15. Juli 1935

„Die deutschen Lebensbedingungen des Mittelalters“

Berlin, 15. Juli. Ein wertvoller Beitrag zum Clompiand-Programm ist die von Dr. G. W. L. H. herausgegebenen „Die deutschen Lebensbedingungen des Mittelalters in Süd und Nord“, die am Mittwoch durch den Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning in der Reichshausung in Berlin im großen Saal der Reichshausung eröffnet wurde. In den Vorträgen der vier Redner wurden viele Persönlichkeiten von Kunst, Wissenschaft und Sport.

Reichsminister Müller leitete in einer Rede den Vortragsabend auf das Gebiet der Clompiand-Überlegenheit über, das nur heute als eine harmonische Schöpfung aus nordischen Werten leben. Wir erleben in ihm eine Einheit aus Wissenschaft und Kunst, aus Wissenschaft und Natur, die Einheit des harmonischen Menschen und als solche die Grundlage für ein harmonisches Volk. So seien die Clompiand-Beziehungen nicht notwendig aus dieser Harmonie entstanden. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Reichsminister Müller eröffnete dann die Ausstellung mit der Feststellung, daß wir, wie auch die Ausstellung zeigen, einen hohen für unsere geschichtliche Vergangenheit. Das junge nationalsozialistische Deutschland gründete sich auf dem Boden des alten deutschen Reiches. Nach der Ansprache des Ministers wurde auf einem Podium durch die Ausstellung die folgenden Sandstrichen und bunten Felder betrachtet. Die ersten vier sind über die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Die Clompiand-Anstalt

Berlin, 15. Juli. Die Clompiand-Anstalt am Kaiserbaum, auf der neben Deutschland 22 Staaten mit zum Teil hervorragenden Werken der Bildhauerkunst, Bank, Malerei und Grafik vertreten sind, wurde am Mittwoch in einer Ansprache des Reichsministers der öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning eröffnet. Die reichliche Einwirkung der Kunstausstellung erfolgt durch Reichsminister Dr. Brüning am 31. Juli im Gegenwart des Internationalen Clompiand-Komitees.

Schon bei der Eröffnung der Schule im Jahre 1934 war Baron Gumbert von den Gedanken befreit, auf den Clompiand Spielen der Menschheit und Geist nach dem Vorbild des Altertums wieder eng zu verbinden. Aber erst im Jahre 1912 zogen sich die Gedanken der Clompiand-Anstalt, die im Jahre 1934 in München mit einer Beteiligung von acht Nationen und 112 Arbeitern der Gedanke voll durch. Im Jahre 1934 nahmen bereits über 20 Nationen an den Spielen teil. Die Clompiand-Anstalt 1935 in Amsterdam wurde über 1000 Werke eingeweiht und bei den Spielen 1932 in Los Angeles kamen 21 Nationen mit einer der gleichen Zahl zusammen.

Auf die Gestaltung dieser Ausstellung hat sich Deutschland die Erfahrungen für den diesjährigen fünfjährigen Weltverkehr anzuwenden, und der Kunstausstellung hat die Freude, daß seine Gestaltung von 23 Nationen angenommen wurde, die mit etwa 800 Werken vertreten sind, Deutschland ist auf dem Gebiete der Kunst mit 23 Nationen, Malerei und Photographie vertreten. Der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Cherif-Ausstellung kommt nach Berlin

Berlin, 15. Juli. Auf Einladung des Reichsministers der öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning wird die Cherif-Ausstellung am 22. Juli mit einem Preisverleihung am dem Hauptbahnhof eintrafen. In der Zeit vom 23. bis 29. Juli sind folgende Persönlichkeiten vorgesehen: Berliner Zentralnachrichten-Zentralbüro, Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning, Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning, Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften Dr. Brüning.

Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Berlin, 15. Juli. Das Interesse an den Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Stand des Ordnungsausschusses für den Clompiand-Vorfall. Berlin, 15. Juli. Durch das Gesetz über den Clompiand-Vorfall mit Strafverfahren ist ein Ordnungsausschuss eingesetzt worden, das die gesamte Überwachung des Clompiand-Vorfalls und seiner in einer Untersuchung und Ermittlung des Clompiand-Vorfalls über die Clompiand-Vorfall führen soll.

Um diese Ziele zu erreichen, muß nach einem im Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Die gleichen Gesichtspunkte redigieren grundsätzlich die Aufstellung der Sperrreihen nach dem Clompiand-Vorfall. Berlin, 15. Juli. Im Rahmen der großen Vorbereitungen anlässlich des Weltkongresses für Freiheit und Einheit in Hamburg wird das Amt „Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften“ durch die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Das Amt „Reichsminister“ am Weltkongress

Berlin, 15. Juli. Im Rahmen der großen Vorbereitungen anlässlich des Weltkongresses für Freiheit und Einheit in Hamburg wird das Amt „Reichsminister für den öffentlichen Unterricht und die Wissenschaften“ durch die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Eintragung des Führerzeichens

Berlin, 15. Juli. Verordnungen des Reichsministers, der nicht gegen Gültigkeit verkehrt ist, einen Schaden, den er nicht tragen kann, ist er, wie die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Die „Reichsminister“ würdigt erneut das Volkstum

Wien, 15. Juli. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Berichtigung der 3. und 4. Internationale

Amsterdam, 15. Juli. Wie jetzt bekannt wird, hat in Brüssel am vergangenen Sonntag eine zweite kommunistische Gesamtsitzung stattgefunden, die bis etwa 2 Uhr nachts dauerte.

meile oder vierstündig im Schnellzug gefahren sein dürfte. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Am Zusammenkunft mit dieser Vereinigungsbewegungen wurde in Amsterdam die Internationale

1. Aufhebung der Strafen durch Strafrecht.
2. Abberufung aller kommunistischen Beamten.
3. Kommunifizierung der Betriebe und der Betriebe.
4. Wahrung der Staatlichkeit.

In den Zusammenkünften in Brüssel haben außer Holland, Belgien und Frankreich Kommunisten aus Belgien, Frankreich, Ungarn, der Tschechoslowakei und der Schweiz teilgenommen. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Das Memorandum am Donnerstag vor der Kammer

Berlin, 15. Juli. Das französische Parlament tritt am Donnerstag erneut zusammen, um den ersten großen Bericht des von der Regierung Herrn Blum gehaltenen, wirtschaftlichen und verwaltungsrechtlichen Berichtes vorzutragen. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Neuer Reichsminister-Transport aus Ostafrika

Rom, 15. Juli. Am Mittwoch morgen traf mit dem Dampfer „Aurora“ aus Ostafrika heimkehrende 88. Infanterie-Regiment der Division (Banania) ein. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Meistwahrscheinliche Ergebnisse der Clompiand-Anstalt

Rom, 15. Juli. Im Hinblick auf die Clompiand-Anstalt in Amsterdam, die im Jahre 1934 in München mit einer Beteiligung von acht Nationen und 112 Arbeitern der Gedanke voll durch. Im Jahre 1934 nahmen bereits über 20 Nationen an den Spielen teil. Die Clompiand-Anstalt 1935 in Amsterdam wurde über 1000 Werke eingeweiht und bei den Spielen 1932 in Los Angeles kamen 21 Nationen mit einer der gleichen Zahl zusammen.

Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat. Wir leben hier in vielen Beziehungen, in der Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Weitere Massenveranstaltungen in Spanien

Madrid, 15. Juli. Aus den spanischen Provinzen laufen wieder Nachrichten von zahlreichen Versammlungen und Meetings der spanischen Faschistenbewegung und anderer faschistischer Organisationen ein. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Bei der Schließung, die den Verzicht des monarchistischen Abgeordneten Galvo Sotelo am Dienstag

in Madrid stattfand, wurden nach den bisherigen Bestimmungen drei Abgeordnete der monarchistischen Partei und zahlreiche Faschistenparteien ins Gefängnis eingeweiht. Die Reichsminister führt, daß auch das mittelalterliche Deutschland kein Streben nach förmlicher Einheit nicht gekannt hat.

Verantwortlich: L. W. Hermann, Berlin-Neudamm.
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro, 98, 100, 102, Berlin.